



Ausgabe November 2010

# Lebenshilfe Leverkusen

# MAGAZIN

## Wohnen in Opladen - 30 Jahre Wohnstätte Hermann-Löns-Straße

In einer der schönsten Straßen von Opladen, der Herrmann-Löns Straße, liegt das große Haus Nr. 10. Es ist eine der ältesten und schönsten Wohnstätten unserer Lebenshilfe Leverkusen. Am 4. September 2010 feierte diese Wohnstätte ihr dreißigjähriges Jubiläum.

Das Fest im großen Hausgarten der Wohnstätte hat bei schönstem Kaiserwetter stattgefunden. Verteilt auf der Wiese saß man gemütlich an Tischen und hatte wie so oft das Gefühl, Gast bei einem Familientreffen zu sein. Im Haus, zum Mitnehmen in den Garten, gab es Getränke und jede Menge Kuchen, der nicht nur köstlich aussah, sondern auch so schmeckte.

Herr Dieter Hülsmann vom Vorstand der Lebenshilfe Leverkusen gab in seiner Rede einen kleinen Überblick über die Vergangenheit der Wohnstätte, in der viel Lob für die Wohnstätten-Leitung und die Betreuer zu hören war.



Kaffee und Kuchen unter freiem Himmel.

Diese Wohnstätte leitet seit fast schon dreißig Jahren Frau Riek, die sich danach mit herzlichen Worten bei allen Beteiligten bedankte. Ihrer Rede war die Freude anzumerken, die ihr die Arbeit nach wie vor bereitet. Ihr Engagement - wie das ihrer Mitarbeiter - zeigt sich unter anderem in der liebevollen Einrichtung des Hauses, der Pflege des großen Gartens und der Zufriedenheit der Bewohner.

Was bei den Reden nicht erwähnt wurde, ist der besonders schöne Weihnachtsschmuck, der in der Wohnstätte und um sie herum jedes Jahr eine festliche Atmosphäre schafft.

Nach Frau Riek hielt Frau Jutta Schwarzer, die neue stellvertretende Vorsitzende des Bewohnerbeirats, eine kurze nette Rede und überreichte danach für die Wohnstätte einen Blumenstrauß im Namen des Bewohnerbeirats.

Sie wünschte ein weiteres Mal allen Gästen und Gastgebern einen schönen Nachmittag und dieser Wunsch wurde dann auch erfüllt.

### Altes Haus voller Leben

#### Zur Historie der Wohnstätte Hermann-Löns-Str. 10

Unsere Wohnstätte in der Hermann-Löns-Str. 10 in Leverkusen-Opladen wurde offiziell am 1. Juni des Jahres 1980 als fünfte Wohnstätte des damaligen Trägervereins der Werkstätten für behinderte Menschen eröffnet. Dem gingen umfangreiche Renovierungsarbeiten voraus. Ein rollstuhlgerechter Ausbau war dabei jedoch nicht möglich. 23 Bewohner zogen in das Haus, welches bereits im Jahre 1915 errichtet wurde. Damals war natürlich in keiner Weise absehbar, dass diese Liegenschaft einmal als Heimstatt für Menschen mit geistiger Behinderung dienen würde. So erfuhr das Haus im Laufe der Jahrzehnte gleich eine ganze Reihe unterschiedlichster Nutzungen. Unter anderem waren darin einmal Teile des Sozialamtes der Stadt untergebracht und es diente auch als Beratungsstelle. Die Immobilie steht auch heute noch im Eigentum der Stadt Leverkusen. Mit dem Jahr 1990 ging die Trägerschaft dieser Einrichtung schließlich auf die Lebenshilfe Leverkusen e. V. über.

#### Kontinuität

Wenngleich etliche Bewohner unter fachkundiger und liebevoller Begleitung der Mitarbeiter selbstständiger geworden sind und irgendwann einmal in andere von der Lebenshilfe angebotene Wohnformen wechseln konnten, zeichnet sich das Haus sowohl hinsichtlich der Mitarbeiter wie auch der Bewohner durch eine hohe Kontinuität aus. Frau Marion Luxem und Frau Barbara Jessen gehörten mit zu den Bewohnern der ersten Stunde und wohnen noch heute in der Hermann-Löns-Straße. Der runde Geburtstag dieser Wohnstätte ist somit zugleich ihr ganz persönliches Jubiläum. Daneben können noch eine Reihe weiterer Bewohner auf über zwei Jahrzehnte in diesem Haus zurückblicken. Die Fluktuation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Lebenshilfe hält sich in dieser Einrichtung auch in engen Grenzen, was für eine sehr familiäre und persönliche Atmosphäre spricht.

### Attraktive und begehrte Lage

Mitten im Grünen, oberhalb des Flusslaufes der Wupper liegt die Wohnstätte in einer der besten und begehrtesten Lagen der ehemaligen Kreisstadt des Rhein-Wupper-Kreises im heutigen Leverkusener Stadtteil Opladen. Das Zentrum mit seiner Fußgängerzone und seinen Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten ist fußläufig in nur wenigen Minuten zu erreichen. Opladen befindet sich mit seiner Bahnstadt vor einem gewaltigen Umbruch. Viele Hoffnungen ruhen darauf, dass mit den anstehenden Veränderungen die in den letzten Jahren etwas gesunkene Attraktivität der Mitte dieses Stadtteils wieder einen kräftigen Aufschwung erfährt. Die Chancen dazu stehen in der Tat nicht schlecht.

### Kompromisse

Aktuell verfügt die Wohnstätte über zwanzig Plätze, ausschließlich in Form von Einzelzimmern. Der große Garten mit seiner Wiese kann in der warmen Jahreszeit vielfältig für eine ganze Reihe von Aktivitäten genutzt werden, was nicht zuletzt die Feierlichkeit zum dreißigjährigen Bestehen einmal mehr unter Beweis stellte. Der bereits erwähnte, nicht rollstuhlgerechte Ausbau des Hauses stellt unbestritten ein Defizit dar, ist jedoch der alten Bausubstanz und dem Zuschnitt des Gebäudes geschuldet. Dafür kann man dem Leben in dem schönen Altbau einen gewissen Charme nicht absprechen.



Die Idylle strahlt Gemütlichkeit und Behaglichkeit aus.

# Vom Rhein an die Oder

## Großer Erfolg der Leverkusener Stadtmusikanten

Seit November 1990 sind die Lebenshilfe Leverkusen und die Kreisvereinigung Uckermark miteinander freundschaftlich verbunden. Grund genug, 20 Jahre Lebenshilfe in Schwedt zu feiern. Gerne folgten die Leverkusener Stadtmusikanten (LSM) der Einladung, dort zu konzertieren.

Im Rahmen des bunt gemischten Festprogramms in den Uckermärkischen Bühnen eröffneten die Leverkusener Stadtmusikanten ihr eigenes Programm unter der Leitung ihres Dirigenten Egon Bohnet mit „Wenn nicht jetzt, wann dann“ (Höhner). „Berliner Luft“, ein Hoch auf die Uckermärker, gefolgt von Solobeiträgen eines jeden Behinderten beschwingte das Publikum zum Mitklatschen und Mitsingen. Höhepunkt: Guido Rickenbacher besiegelte mit den Kölschen Tönen „Echte Fründe“ (Höhner) die Freundschaft Leverkusen – Schwedt.

Zuvor hatte Gunther Niehr die Grußworte des OB R. Buchhorn und des Vorstandes der Lebenshilfe Leverkusen überbracht. Als äußeres Zeichen der

lockeren Stimmung, von der selbst das Hotelpersonal angesteckt wurde.

Das übertrug sich auch auf Herrn Hans-Jürgen Klett von der Lebenshilfe Schwedt. Locker, kundig und aufmerksam begleite er über die Tage die muntere Truppe und sorgte für das leibliche Wohl in Wohnstätten und Gasthäusern. Er führte seine



Gute Stimmung an Bord.

Gäste durch die moderne Stadt, nicht ohne kritische Kommentare, geleitete zum gigantischen Schiffshebewerk Niederfinow und zum Zisterzienserkloster Chorin, einem der ältesten Bauwerke der norddeutschen Backsteingotik.

Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Menschen, die den Leverkusener Stadtmusikanten in Schwedt begegneten, sind nachhaltig und spornen an, den Frohsinn dieser harmonischen Tage zu erhalten und weiterzugeben. Das erlebten auch

die beiden Busfahrer und die drei Damen aus Leverkusen, die spontan als Gäste mitreisten und Behinderten in der Gruppe zum ersten Male begegneten.

Um die Freundschaft beider Städte zu vertiefen, sind die Freunde aus Schwedt zum 50. Geburtstag der Lebenshilfe Leverkusen herzlich eingeladen.



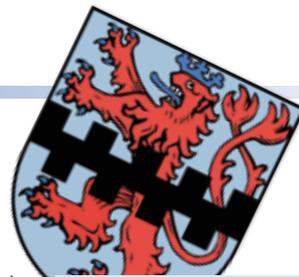
Unsere Truppe vor Ort.

Freundschaft schenkte er das Leverkusener Wappen, in Holz geschnitzt von der Werkstatt für Behinderte.

Ein Workshop in der Aula der geschmackvoll restaurierten Musikschule mit behinderten Schwedter Musikanten steigerte sich zum spannendsten musikalischen Ereignis der Reise: einer Rock-Session.

„Rock around the clock“ riss alle vom Hocker. Guido improvisierte blitzschnell spontan erfundene Texte dazu. Hatten doch vorher die Schwedter dazu mit ihrem Song „Taschengeld“ animiert: „Cola, Pommes und ein Eis, alles weg, ach was für'n Scheiß. Wo bleibt nur das liebe Geld, schade, dass nichts ewig hält.“

Ein einmaliges Erlebnis, das nachhaltig in allen Ohren rockt, schwingt, singt und klingt. Dies war nur ein Zeichen der heiteren, fröhlichen und



### Grusswort zum 20jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Kreisvereinigung Uckermark e.V.

Sehr geehrter Herr Kästner, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes!

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Kreisvereinigung Uckermark e.V.!

Wir gratulieren ganz herzlich zu Ihrem 20jährigen Jubiläum und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und all Ihren Planungen für die Zukunft.

Mit 20 Jahren sind Sie eine noch junge Lebenshilfe, aber Ihre Vereinsentwicklung zeugt von ungemeinem Einsatz und Willenskraft, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung gute Lebens-, Förder- und Wirkungsorte zu schaffen und für Familien und Angehörige Hilfe und Rückhalt zu bieten.

Als Lebenshilfe der deutschen Gründergeneration wissen wir, wie viele Vorbehalte Menschen mit geistiger Behinderung auch im Jahr 2010 immer noch entgegen gebracht werden und wie viele Barrieren wir in unserer Arbeit zu überwinden hatten und haben.

Als befreundete Lebenshilfe aus NRW möchten wir Ihnen daher nicht nur unsere Anerkennung aussprechen, sondern auch Mut zusprechen, in ihrem Engagement nicht nachzulassen – denn es lohnt sich!

Jede Barriere, die wir auf unserem Weg entfernen, macht unser gemeinsames Land wieder ein Stück lebenswerter für alle!

Wir freuen uns sehr, Ihren 20. Geburtstag mit Ihnen gemeinsam feiern zu können und laden Sie bereits heute ein, an unserer Jubiläumsfeier im nächsten Jahr bei uns zu Gast zu sein.

Mit den besten Grüßen,  
Ihre Lebenshilfe Leverkusen e.V.

Für den Vorstand:  
Eva Lux,  
Vorstandsvorsitzende



# Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Ein Teil dieser Ausgabe unseres Lebenshilfe Magazins ist dem dreißigjährigen Jubiläum unserer Wohnstätte in der Hermann-Löns-Straße gewidmet. In der letzten Ausgabe konnten wir über 30 Jahre Behindertensport berichten. Selbst unsere jüngste Wohnstätte in der Reinickendorfer Straße konnte im vergangenen Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Sichere Indikatoren dafür, dass die Lebenshilfe Leverkusen e. V. als die Institution, unter deren Überbau dies alles geschieht, ebenfalls auf eine lange Geschichte verweisen kann.

## Ein halbes Jahrhundert

So kann dann auch die Lebenshilfe Leverkusen e. V. im nächsten Jahr ihr fünfzigstes Jubiläum feiern. Ein halbes Jahrhundert alt, dabei aber stets auf der Höhe der Zeit. Denn für den Fortbestand eines Trägers wie der Lebenshilfe ist es unabdingbar, dass ihre Einrichtungen und Dienste auch dem heutigen Standard entsprechen. Fünf prall gefüllte Jahrzehnte hinter uns, die mit vielen Erinnerungen wie auch Erfahrungen verbunden sind. Vielleicht können gerade Sie aus Ihrer Sicht als betroffene Eltern,

Betreuer, ehrenamtlich Engagierte oder hauptamtliche Mitarbeiter daraus schöpfen. Denn anlässlich unseres Jubiläums im Oktober kommenden Jahres steht nicht nur eine angemessene Festveranstaltung an, sondern es ist auch die Herausgabe einer Broschüre vorgesehen, die gleichzeitig wieder ein Porträt ist und gewissermaßen eine Art Visitenkarte unserer Vereinigung darstellen soll, wie es auch unsere Festschrift zum vierzigsten Jubiläum getan hat.

## Sie sind gefragt

Für die Erstellung dieser Publikation suchen wir noch Beiträge, die Einblick in fünfzig Jahre Geschichte der Lebenshilfe Leverkusene. V., des Vereins und seiner Einrichtungen und Dienste gewähren. Dabei kann es sich ebenso um Erinnerungen in textlicher Form, Anekdoten und Begebenheiten handeln. Besonders gefragt sind Fotos und Dokumente aus der Frühzeit unseres Vereins. Sämtliche Vorlagen erhalten Sie selbstverständlich zurück. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an dieser Stelle mit einbringen würden.

# Sponsorenlauf für die Hugo-Kükelhaus-Schule: fast Hamburg-München



780 km beträgt die Entfernung von Hamburg nach München, und beinahe diese Länge, nämlich 760 km, ergibt sich, wenn man die Strecken addiert, die beim Sponsorenlauf der Kükelhauschule von den einzelnen Läufern zurückgelegt wurden. Unter der Schirmherrschaft und in Anwesenheit des Leverkusener Dezernenten für Schule, Kultur, Sport und Jugend, Herrn Marc Adomat, fand am Nachmittag des 18. Septembers dieser Sponsorenlauf statt.

Bei der von sonnigem Wetter begünstigten Veranstaltung stellten naturgemäß die Laufleistungen der etwa hundert Läufer, davon ca. die Hälfte Schüler der Kükelhauschule das zentrale Ereignis dar - und beeindruckten mit Spitzenergebnissen wie den 42 km, die allein

der laufbegeisterte Klaus Noffz als Leverkusener Gastläufer zurücklegte. Aber auch die weniger bewegungsbedürftigen Gäste kamen voll auf ihre Kosten. Denn es gab nicht nur die Möglichkeit, die Teilnehmer beim wiederholten Absolvieren des 1km-Rundlaufs zu beobachten und anzufeuern, während zwischendurch im Inneren der Schule für das leibliche Wohl gesorgt wurde und die Gewinne aus der Tombola abgeholt werden konnten. Im Begleitprogramm sorgte eine aus der Musikgruppe „Notausstieg“ zusammengesetzte Sambatruppe für zusätzliche Stimmung, wozu auch das umher-schwärmende Maskottchen Lionel der Bayer Giants seinen Teil beitrug. Und schließlich beeindruckte alle der zaubernde Clown Edda, dessen unterhaltsame Vorführungen mit Seilen, Tüchern, einem Ei und anderen Requisiten die Zuschauer zwischen Lachen und Staunen wechseln ließen.

Das Engagement der Schulleitung bereits bei der minutiösen Vorbereitung und dann mit vielen Helfern bei der Durchführung war schließlich in jeder Beziehung erfolgreich: Neben der gelungenen Gestaltung des Nach-

mittags war die Erfolgsbilanz mit einer zu einem wesentlichen Teil erlaufenen Spendensumme von ca. 2500 Euro und einer 3490-Euro-Spende der Firma TMD Friction auch auf der monetären Seite voll zufriedenstellend.

Die Lebenshilfe hatte auf Einladung der Schulleitung im Foyer der Schule einen kleinen Stand errichtet; hier



konnten Informationsbroschüren und -flyer, das aktuelle Lebenshilfe-Magazin oder bei Bedarf Beitrittserklärungen mitgenommen werden. Zusätzlich bot der Veranstaltungsrahmen für Mitglieder und neue Interessenten ausreichend Gelegenheit, Gedanken, kritische Bemerkungen sowie Anregungen und Wünsche zur Arbeit und den Angeboten der Lebenshilfe auszutauschen.

# Beharrliches Engagement

Hohe Auszeichnung für Wolfgang Poss



Eva Lux gratuliert Wolfgang Poss im Namen der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

In der seit dem Jahre 1961 geführten Chronik der Lebenshilfe Leverkusen e. V. ist unter dem Datum vom 2. März im Jahre 1982 die erstmalige Wahl eines Elternbeirates in der Werkstatt für behinderte Menschen in Leverkusen-Bürrig vermerkt. Zum ersten Vorsitzenden dieses Gremiums wurde seinerzeit Wolfgang Poss gewählt, dessen jahrzehntelanges Engagement für Menschen mit geistiger Behinderung Bundespräsident Christian Wulf nun mit der Verleihung des Bundes-

verdienstkreuzes gewürdigt hat. Der ehemalige Studiendirektor reiht sich damit in die Riege verdienter Mitglieder der Lebenshilfe Leverkusen e. V. ein, die bereits vor ihm mit dem Verdienstorden ausgezeichnet wurden. Als da wären Karl Herzog (1992), Udo Brenneisen (1998) sowie Franz-Josef Stilck im Jahre 2002. Nun kann die Lebenshilfe auch Wolfgang Poss zu dieser Ehrung herzlich gratulieren. Seine Arbeit für Menschen mit geistiger Behinderung sowie für deren Eltern, Angehörige und

Betreuer zeichnet sich durch eine große Beharrlichkeit und fundierte Fachkenntnisse aus. Denn das „Bohren dicker Bretter“, gerade in diesem schwierigen Umfeld, bedarf einer großen Ausdauer und Beständigkeit. Seine große Erfahrung und das damit erworbene Wissen machen ihn zu einem gefragten Berater, dessen Wort besonders auch in unserer Lebenshilfevereinigung von Gewicht ist.

## Termine

### Tanzcafé

Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4  
jeweils sonntags von 15. 00 - 18. 00 Uhr  
14. 11. 2010  
12. 12. 2010  
30. 01. 2011  
27. 03. 2011

### Tag der offenen Tür in der Werkstatt Bürrig

Samstag, 20. 11. 2010  
von 11. 00 - 17. 00 Uhr

### Ausstellung von behinderten und nichtbehinderten Künstlern

Samstag, 29. 01. 2011 von 11. 00 - 16. 00 Uhr  
vom 03. 01. bis zum 11. 02. 2011 durchgehend  
Altes Bürgermeisteramt (Schlebusch)  
Bergische Landstraße 28

### Karnevalssitzung der Lebenshilfe Lev. e. V.

Samstag, 26. 02. 2011 von 15.00 - 20.00 Uhr  
im Lindenhof. Motto: „Tere fiere“

## Jahreshauptversammlung 2010 der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

Am Dienstag, dem 12. Oktober fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Lebenshilfe Leverkusen e. V. im Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4 in Leverkusen-Manfort statt. Rund achtzig Mitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt. Im Verhältnis zur Zahl unserer Mitglieder gesehen ist das Interesse an dieser Veranstaltung beachtlich. Dem aufmerksamen Beobachter fällt jedoch auf, dass es insbesondere langjährige Mitglieder sind, die daran teilnehmen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn künftig auch weitere Mitglieder die Gelegenheit nutzen und unsere Hauptversammlung besuchen würden. Schließlich ist dies die konkrete Möglichkeit, Einfluss auf das Geschehen und Handeln unserer Lebenshilfevereinigung zu nehmen.

## Satzungsneufassung

Nach dem üblichen Bericht unserer Vorsitzenden Eva Lux sowie den Ausführungen unseres Steuerberaters Herrn Neukirch und dem Bericht der Kassenprüfer ging es nach erfolgter Entlastung der Vorstandsmitglieder um die Neufassung der Satzung der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

Eine Überarbeitung der Satzung war aus verschiedenen Gründen erforderlich. Zum einen war es angezeigt, einige überholte Begrifflichkeiten durch eine auch zeitgemäße fachliche Bezeichnung zu ersetzen. Zum anderen musste die Satzung u. a. auch an die neuen Haftungsbestimmungen für Vereinsvorstände angepasst werden. Zudem wurde als weitere Aufgabe und Zweck der Lebenshilfe die Altenpflege in der Satzung verankert. Demographisch bedingt holt uns das Thema Senioren gerade in unseren Wohneinrichtungen immer stärker ein.

Sobald die Satzung beim Registergericht des Amtsgerichtes Köln und beim Finanzamt Leverkusen in der verabschiedeten Form genehmigt worden ist, erhalten alle Mitglieder der Lebenshilfe Leverkusen eine Ausfertigung der Satzung in gedruckter Form.

## Internet

Um das Thema Internet und den Auftritt im weltweiten Netz kommt heutzutage kein Verein, Träger oder Institution mehr herum. So auch nicht die Lebenshilfe Leverkusen e. V. Klaus Wolf führt mit Hilfe von Laptop und Beamer die anwesenden Mitglieder auf unserer Hauptversammlung kundig durch das Internet-Angebot unseres Vereins. Wer keine Gelegenheit zum Besuch unserer Jahreshauptversammlung hatte oder seine Einblicke im Internet-Auftritt der Lebenshilfe noch vertiefen möchte, gehe bitte auf [www.lebenshilfe-lev.de](http://www.lebenshilfe-lev.de).